

1. VII. 1915

**Der Sammelwagen kommt zum letztenmal!**

Das Komitee für den Haus sammeldienst teilt uns mit: „Da infolge der neuesten Kriegereignisse die Trainwagen an anderer Stelle benötigt werden, sieht sich das Komitee für den Haus sammeldienst zu seinem großen Bedauern gezwungen, seine Sammelfahrten bis auf weiteres in dieser Woche einzustellen. Die letzte Fahrt findet Mittwoch, den 2. d., im zweiten Bezirk statt. Gefahren wird in jenem Teil des Bezirkes, der begrenzt wird vom Donaukanal, der Rembrandtstraße, dem Augarten, der Kaiser Josefstraße und Franzensbrückenstraße, und im Villenviertel in der Schüttelstraße sowie im Prater. Abstation ist mittags zwischen  $\frac{1}{2}$  12 und  $\frac{1}{2}$  2 Uhr in der Laborstraße bei der Karmeliterkirche, wo sich auch am Morgen um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr die Wagen versammeln.

Mit warmem Dank gedenkt das Komitee noch einmal all der unzähligen gütigen Spender, die es dem Haus sammeldienst durch ihre bewundernswürdige Freigebigkeit ermöglicht haben, durch volle sechs Monate unsre Soldaten im Felde mit Liebesgaben zu versorgen. Hoffentlich werden unsre guten Wiener auch an diesem letzten Sammeltag mit werktätiger Liebe und Dankbarkeit unsrer uner müdlichen heldenhaften Kämpfer und Sieger gedenken und die Sammelwagen mit reichen und nützlichen Gaben füllen. Das Werk der Liebe, das der Haus sammeldienst eingebürgert, wird aber auch ohne Sammelwagen fortbestehen. Mehr als je sollen wir jetzt unsern Helden an den Grenzen zeigen, wie sehr wir ihr todesmütiges Aussharren einschätzen. Senden wir ihnen vorläufig durch das Kriegsfürsorgeamt und mit den Spitalszügen Liebesgaben, die über den Rahmen der trefflichen Verpflegung im Felde hinausgehen! Ebenso unermüdetlich wie sie müssen auch wir in dem von ihnen verteidigten und geschützten Hinterland sein!“